

ANTHROPOLOGISCHE GESELLSCHAFT

IN WIEN.

SECRETARIAT: I. BURGRING 7.

Z. 739.....

Wien, den 21. August 1901.

Josephstadt zur Regimentsrat!

Gleichzeitig mit dem Schreiben beschaue ich mich Ihnen
 zum Nachen von Dr. A. Kellz über den Fehlschlingengang
 der Fort- und Fehlschlingung in der Bronze- und Fallpattzeit
 in der Fehlschlingungsgang zu übermitteln mit der folgen-
 den Bitte, dass Sie die für unsere „Mittheilungen“
 auszugeben zu wollen. Haben Sie in irgend einer Fehlschlingung
 Lücken gegen die Angaben des Herrn Dr. Kellz, so
 bitte ich Sie umgekehrt zum Ausdruck bringen zu wollen.
 Der Verfasser wird Ihnen gewiss für jedes Wort sehr
 dankbar sein.

Gestern habe ich an die Central-Commission in der
 Anthropologie, dass Ihnen dieser Brief übergeben wird,

Die Mittheilung gemacht, dass die Anthropologische Gesellschaft
in Wien zu Pfingsten 1902 eine Excursion
nach Graz unternehmen wird, die unter dem Auftrieb
einer Wanderversammlung erfolgen soll. Im Auftritte
an diese Mittheilung erlaubt es mir die Anfrage zu
stellen, ob die Centralcommission nicht aus diesem Anlass
eine Compensationsreise nach Graz unternehmen wolle.
Die Bitte ist sehr sehr, sehr wichtiger Natur, und ich bitte,
dieser Frage näher treten zu wollen. Ich glaube, dass
dies für die Central-Commission und für uns von großem
Werthe sein wird.

Ich für den verstorbenen Herrn Dr. Ferdinand Muech
bestimmte jetzt 1/2 Stunde auf an Dr. Ferdinand Muech's Erben,
welche es auch angenommen haben. Dönnen Sie mir vielleicht
mittheilen, was der Lohn ist und ob er dann vom nächsten
Jahre ab als Lohn auf die Mitgliedschaft angesetzt werden
wird. Wir haben jetzt nur 430 Mitglieder, und das ist,
wie Sie mir zugehen werden, eine so bescheiden Zahl,
dass man ängstlich darüber warfen muss, ja kein Mitglied
zu verlieren. Darum wäre ich Ihnen auf in besonderer
Weise dankbar, wenn Sie die große Liebenswürdigkeit



haben wollten, mit, wenn möglich, einigen Mitgliedern zu
sprechen, damit eine Versammlung in nächster Zeit die Zahl 450 er-
reichen.

versäumen will ich mir, weil es mir gerade einfiel,
Satz über Diners Credenzal für Sie, der die Mitglieder be-
zieht, bei Sie in Aussicht zu nehmen; er hat bei Herrn
Johann Poppe Dr. Rudolf auch die Rechte zurückgelassen,
da er nicht zu Hause war, mit freundl. Befehl mir, Satz
die Rechte als Zustimmung über den genannten Betrag ausge-
sprochen sind.

In dem ich was Sie bitten, über meine vielfachen
Anliegen nicht ausgefallen zu sein, verbleibe ich
mit dem Ausdruck der vorzüglichsten Hochachtung

Ihr

Ihr ergebener

M. Hein



